

Hirnmetastasen

Ganzhirnbestrahlung bei Patienten mit 1-3 Hirnmetastasen, in Ergänzung zur Radiochirurgie (Brown et al., NCCTG N0574, Abstract LBA4)

http://abstracts.asco.org/156/AbstView_156_146056.html

Fragestellung

Welche Auswirkungen hat die zusätzliche Ganzhirnbestrahlung auf kognitive Funktionen?

Hintergrund

Neben der Resektion ist die Radiochirurgie (Gamma Knife) zu einem der Standards in der Therapie von Patienten mit 1-3 Hirnmetastasen geworden. Die zusätzliche Ganzhirnbestrahlung verbessert die lokale Tumorkontrolle, kann aber erhebliche Auswirkungen auf kognitive Funktionen haben.

Ergebnisse

Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	Verschlechterung		
				Kurzzeitgedächtnis (%)	Langzeitgedächtnis (%)	Verbale Kommunikation (%)
1-3 Hirnmetastasen	Radiochirurgie	Radiochirurgie + Ganzhirnbestrahlung	213	8 vs 31 p = 0,007	20 vs 51 p = 0,002	2 vs 19 p = 0,02

¹ N - Anzahl Patienten; ² OS – Gesamtüberlebenszeit, in Monaten; ³ AS – Androgensuppression; ⁴ Hazard Ratio für Neue Therapie;

Zusammenfassung der Autoren

Die Ganzhirnbestrahlung verbessert die lokale Tumorkontrolle, verschlechtert kognitive Funktionen und hat keinen Einfluss auf die Überlebenszeit.

Kommentar

Die Studie zeigt eindrücklich den möglichen Einfluss der Ganzhirnbestrahlung auf kognitive Funktionen. Entscheidend für den Einsatz wird die Gesamtsituation der Patienten sein und der vermutliche Einfluss der Hirnmetastasen auf die Gesamtprognose. In dieser Studie hatten 68% der Patienten ein Lungenkarzinom als Grundkrankheit. Bei dieser Entität ist ein positiver Einfluss der Ganzhirnbestrahlung auf die Überlebenszeit nicht gesichert, siehe auch die Ergebnisse der QUARTZ Studie (http://abstracts.asco.org/156/AbstView_156_149588.html). Der möglicherweise erhebliche Einfluss der Ganzhirnbestrahlung auf die kognitiven Funktionen muss Gegenstand der Aufklärung sein.